MEIN BERLIN NACHRICHTEN AG

27. Mai 2025

Berlin plant gemeinsame Olympiabewerbung: Ein Traum für die Region!

Berlin plant eine Olympiabewerbung mit umliegenden Bundesländern. Die Konzeptvorstellung findet am 27. Mai im Olympiastadion statt.

Berlin, Deutschland - Berlin plant eine gemeinsame Bewerbung für die Olympischen Spiele mit den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Schleswig-Holstein. Dies wurde heute bekannt, und die offizielle Vorstellung der Pläne findet am Dienstag um 14:00 Uhr im Berliner Olympiastadion statt. Anwesend werden unter anderem der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner (CDU), sowie die Ministerpräsidenten der genannten Bundesländer sein. Das Konzept trägt den Titel ȣBerlin+ȣ und berücksichtigt mögliche Austragungsjahre zwischen 2036 und 2044. Die finale Entscheidung über das Bewerbungskonzept wird bis spätestens

Herbst 2026 erwartet, abhängig von den Vorschlägen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), wie rbb24 berichtet.

Die Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg (UVB) haben die Ankündigung begrüßt und weisen auf die potenziellen Vorteile für die Region hin. Allerdings äußern die Berliner Grünen Bedenken und kritisieren die fehlenden Finanzierungskonzepte sowie den mangelnden Nutzen für die Bevölkerung. Zusätzlich fordert der Manager der BR-Volleys mehr Engagement des Senats, um die Bevölkerung von der Bewerbung zu überzeugen.

Sportstätten und Wettkampfstätten

Das Konzept sieht vor, dass viele bestehende Sportstätten genutzt werden. Das Olympiastadion ist bereits eingeplant, und es wird argumentiert, dass nicht viele neue Sportstätten gebaut werden müssen. Weitere mögliche Wettkampfstätten umfassen den Jahnsportpark, das Stadion An der Alten Försterei und das Mommsenstadion, wobei letzteres noch nicht bereit für olympische Wettkämpfe ist. Auch Tennis-Wettbewerbe könnten im Steffi-Graf-Stadion ausgetragen werden, das Platz für 7.000 Fans bietet.

Darüber hinaus könnte die Max-Schmeling-Halle, die modernisiert werden muss, zusammen mit der neueren Uber-Arena, die Platz für 17.000 Menschen bietet, für die Olympischen Spiele genutzt werden. Für Bahnrad-Wettkämpfe ist das Velodrom an der Landsberger Allee vorgesehen. Temporäre Sportstätten könnten an berühmten Sehenswürdigkeiten in Berlin errichtet werden, während Segeln und Surfen in Warnemünde und Kiel stattfinden sollen. Triathlon und Golf könnten möglicherweise in Potsdam oder Bad Saarow ausgetragen werden, wobei für Reit-Wettbewerbe Nordrhein-Westfalen als möglicher Standort ins Spiel gebracht wird.

Globale Partnerschaften und Sponsoring

In einem weiteren Zusammenhang hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) bekannt gegeben, dass AB InBev bis 2028 als Worldwide Olympic Partner agiert. Der Sponsorenvertrag, der auch Marketingrechte für das Internationale Paralympische Komitee (IPC) umfasst, wird als Zeichen des Engagements für verantwortungsvollen Konsum und nachhaltige Entwicklung gewertet. Der CEO von AB InBev, Michel Doukeris, und IOC-Präsident Thomas Bach äußerten sich positiv über die neue Partnerschaft, die sowohl den olympischen Teams als auch den Athleten zugutekommt. Das alkoholfreie Bier Corona Cero wird als globaler Biersponsor der Olympischen Spiele etabliert, wie yumda berichtet.

Das Sponsoring der Olympischen Spiele bietet Marken die Möglichkeit, ihre Werte und Engagements einer globalen Zielgruppe zu präsentieren. Historisch gesehen hat Sponsoring der Spiele seit den Anfängen im Jahr 1928 eine große Entwicklung durchlaufen. Die Olympischen Spiele sind nicht nur ein bedeutendes sportliches Ereignis, sondern symbolisieren auch internationale Einheit und Exzellenz. Durch die exklusive Nutzung olympischer Symbole berichten Marken ihre soziale Verantwortung und langfristigen Markenwert, was sie für Sponsoren attraktiv macht, wie rtrsports analysiert.

Details	
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.rbb24.de • www.yumda.com • rtrsports.com

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net